

# Webdesign Vertrag

Zwischen der **OTT-Marketing Agentur**, Vertreten durch Sascha Ott, Langer-Stein-Str. 1, 69214 Eppelheim, Telefon: 06221-7291102, Mail: [info@webdesigner-hd.de](mailto:info@webdesigner-hd.de), [www.webdesigner-hd.de](http://www.webdesigner-hd.de)

im folgenden **Webdesigner** genannt,

und (Firma, Name, Adresse und Kontaktdaten)

---

---

im folgenden **Auftraggeber** genannt.

## §1 Vertragsgegenstand

(1) Gegenstand des Vertrages ist die Entwicklung eines Konzeptes für eine Website / Online-Shops und die Erstellung der Website / Online-Shop.

(2) Die Einstellung der Webseite / Online-Shop in das Internet, die Speicherung auf einem Server (Hosting) sowie die Beschaffung einer Domain, falls noch nicht vorhanden.

(3) Die Webseite / Online-Shop besteht aus selbst bestimmten Seiten und Inhalten, sowie gesetzlich vorgeschriebenen Inhalten und Seiten wie Impressum, Datenschutzerklärung, bei Online-Shops: AGB, Widerrufsrecht, Lieferbedingungen, Versandbedingungen, Zahlungsbedingungen.

## §2 Pflichten des Webdesigners

(1) Der Webdesigner verpflichtet sich nach den Vorgaben des Kunden ein Konzept für eine Website / Online-Shop zu entwickeln und eine gebrauchsfertige Website / Online-Shop zu erstellen. Der Webdesigner erbringt seine vertragliche Leistung in zwei Phasen:

### (a) Konzeptphase

Der Webdesigner erarbeitet zunächst ein Konzept für die Struktur der Webseite / Online-Shop. Zu dieser Struktur gehören ein Verzeichnis mit der hierarchischen Gliederung der einzelnen Webseiten (Strukturbaum), die Platzierung von Links und - sowie vereinbart – die Anbindung eines Kontaktformulars zur E-Mail-Kommunikation.

### (b) Fertigstellungsphase

Nach Fertigstellung des Konzeptes und deren schriftliche Freigabe durch den Auftraggeber erstellt der Webdesigner die Endversion der Webseite / Online-Shop.

## §3 Mitwirkungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber stellt dem Webdesigner die in die Webseite / Online-Shop einzubindenden Inhalte zur Verfügung. Für die Beschaffung und den Rechteerwerb an diesen Inhalten ist allein der Auftraggeber verantwortlich.

(2) Zu den vom Auftraggeber bereit zu stellenden Inhalten gehören insbesondere sämtliche einzubindende Texte, gesetzliche Pflichtangaben, Bilder, Grafiken, Logos, Videos und Tabellen.

(3) Der Auftraggeber wird dem Webdesigner die notwendigen Metatext Informationen (Title, Description) der einzelnen Webseiten schriftlich zur Verfügung stellen, damit diese mittels Meta-Tags für die einzelnen Seiten hinterlegt werden können.

(4) Unsere Webseiten / Online-Shops erfordern ein aktuelles PHP. Bei eigenem, bereits bestehenden Webespace ist vom Auftraggeber sicherzustellen, dass PHP auf seinem gebuchten oder eigenem Webserver zur Verfügung steht. Weitere notwendige technischen Voraussetzungen die darüber hinausgehen (z.B. Datenbanken, SQL etc.), sind durch den Auftraggeber bei seinem Provider separat in Auftrag zu geben.

## **§4 Abnahme**

- (1) Nach Fertigstellung der Webseite / Online-Shop verpflichtet sich der Webdesigner, dem Auftraggeber ein Backup der Webseite / Online-Shop sowie alle notwendigen Zugangsdaten per Download als .zip-Datei zur Verfügung zu stellen.
- (2) Der Auftraggeber ist zur Abnahme der Webseite / Online-Shop verpflichtet, sofern die Webseite / Online-Shop den vertraglichen Anforderungen entspricht. Die Abnahme ist in Textform (§ 126 b BGB) zu erklären.

## **§5 Vergütung und Zahlungsmodalitäten**

- (1) Unsere genannten Preise verstehen sich als Netto-Preise zzgl. der gesetzlich geltenden MwSt.
- (2) Für Mehraufwendungen, die über die gemäss § 2 dieses Vertrages vom Webdesigner geschuldeten Leistungen hinaus gehen, gilt unser Stundensatz in Höhe von derzeit netto € 50,- (Anpassung vorbehalten).
- (3) Als vergütungspflichtige Mehraufwendungen gelten in jedem Fall Aufwendungen, die der Webdesigner tätigt, nachdem der Kunde nach Freigabe des Konzeptes Änderungen vornimmt, die sich auf bereits freigegebene bzw. abgenommene Leistungen beziehen. Derartige Mehraufwendungen werden mit unserem Stundensatz in Höhe von derzeit netto € 50,- (Anpassung vorbehalten) berechnet.
- (4) Auslagen und eventuell anfallende Spesen gehen zu Lasten des Auftraggeber. Gleiches gilt für die Buchung von notwendigem Webspace, sofern noch nicht vorhanden.
- (5) Nach Fertigstellung der Webseite / Online-Shop wird der Webdesigner dem Auftraggeber die vertraglich geschuldete Vergütung in Form einer Schlussrechnung in Rechnung stellen. Die Schlussrechnung ist innerhalb von sieben Werktagen ohne Abzüge zur Zahlung fällig.
- (6) Der Webdesigner ist berechtigt, nach Erstellung des Konzeptes für die Webseite / Online-Shop eine Anzahlung in Höhe von mind. 30% des kalkulierten Gesamtbetrages zu berechnen.
- (7) Der Webdesigner ist berechtigt, dem Auftraggeber in angemessenen zeitlichen Abständen Abschlagszahlungen in Rechnung zu stellen. Die Höhe der Abschlagszahlungen richtet sich nach den jeweils bereits erbrachten Leistungen des Webdesigners. Die Abschlagsrechnungen sind innerhalb von sieben Werktagen zur Zahlung fällig.

## **§6 Nutzungsrechte**

- (1) Der Webdesigner stellt dem Auftraggeber die Webseite / Online-Shop vollständig zur Verfügung und räumt ihm das ausschliessliche, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht ein, die Webseite / Online-Shop zu nutzen. Die Einräumung der Nutzungsrechte wird erst wirksam (§ 158 Abs. 1 BGB), wenn der Kunde die gemäss §5 dieses Vertrages geschuldete Vergütung an den Webdesigner entrichtet hat.
- (2) Der Auftraggeber ist berechtigt, die vertragsgegenständliche Webseite / Online-Shop zu bearbeiten, nachträglich zu ändern, zu ergänzen, zu erweitern, ganz oder teilweise auszutauschen oder zu löschen, sie selbst oder durch Dritte umzugestalten oder in andere Sprachen zu übersetzen.

## **§7 Mängel und Haftung**

- (1) Für Mängel der Webseite / Online-Shop haftet der Auftraggeber nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen des Kaufvertragsrechtes (§§ 434 ff. BGB).
- (2) Der Auftraggeber hat die Webseite / Online-Shop unverzüglich nach der Ablieferung im Internet zu prüfen und wenn sich ein Mangel zeigt, diesen dem Webdesigner unverzüglich mitzuteilen, damit der Mangel behoben werden kann. Unterlässt der Auftraggeber die unverzügliche Mitteilung von Mängeln, so gilt die Webseite als genehmigt.
- (3) Der Webdesigner ist für die Inhalte, die der Auftraggeber bereitstellt, nicht verantwortlich. Insbesondere ist der Webdesigner nicht verpflichtet, die Inhalte auf mögliche Rechtsverstösse (z. B. Urheberrecht) zu überprüfen, hierzu sollte ein Fachanwalt hinzugezogen werden. Sollten Dritte den Auftraggeber wegen möglicher Rechtsverstösse in Anspruch nehmen, die aus den Inhalten der Webseite / Online-Shop resultieren, verpflichtet sich der Auftraggeber, den Webdesigner von jeglicher Haftung freizustellen und ihm die Kosten einer Rechtsverteidigung zu ersetzen, die aus der möglichen Rechtsverletzung entstehen.

## **§8 Datenschutz und Geheimhaltung**

- (1) Der Webdesigner verpflichtet sich, keine ihm während seiner Tätigkeit für den Auftraggeber vertraulichen Informationen an dritte Personen mitzuteilen. Gleiches gilt für die übergebenen Unterlagen und mitgeteilten Kenntnisse.
- (2) Die Geheimhaltungsverpflichtung gilt auch über die Beendigung des Vertragsverhältnisses hinaus.

## **§9 Kündigung**

- (1) Dieser Vertrag kann nur aus wichtigem Grund (§ 314 Abs. 1 BGB) in Textform (§ 126 b BGB) gekündigt werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn:
  - (a) Der Auftraggeber seiner beschriebenen Mitwirkungspflicht in grober Weise nicht nachkommt.
  - (b) Der Auftraggeber trotz Mahnung und Fristsetzung seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß §5 dieses Vertrages nicht nachkommt.

## **§10 Referenzen, Anerkennung der Urheberschaft**

- (1) Der Webdesigner darf den Auftraggeber auf seiner Webseite oder in anderen Medien als Referenzauftrag nennen. Der Webdesigner darf ferner die erbrachten Leistungen zu Demonstrationszwecken öffentlich wiedergeben oder auf sie hinweisen.
- (2) Der Webdesigner hat Anspruch auf Nennung seines Namens als Urheber in Form eines Vermerks auf geeigneten Stellen der Webseite / Online-Shop. Er darf diesen Copyright-Vermerk selbst anbringen und der Auftraggeber ist nicht dazu berechtigt diese Hinweise zu entfernen.

## **§11 Schlussbestimmungen**

- (1) Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechtes anwendbar.
- (2) Gerichtsstand für alle sich aus diesem Vertrag ergebenden Streitigkeiten ist der Firmensitz des Webdesigners.
- (3) Sollte der Vertrag unwirksame Regelungen enthalten, bleibt die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt. Die Parteien sind verpflichtet, die unwirksamen Bestimmungen durch wirksame zu ersetzen, entsprechendes gilt für Lücken dieses Vertrages.

---

Datum, Unterschrift Webdesigner

---

Datum, Unterschrift Auftraggeber